GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Unser Arbeitsprogramm für Emsdetten 2020 – 2025



Am **13.09.**Grün wählen!

Keine Zeit für weiter so!



Liebe Emsdettener*innen,

die Kommunalwahl am 13. September findet in einer besonderen Zeit statt. Wir tragen Masken, wir halten Abstand. Die Kinder sind wochenlang nicht zur Schule und in die Kita gegangen. Viele Eltern – meist Frauen – arbeiten am Limit zwischen Job, Kindern und Haushalt. Viele Mitbürger*innen befinden sich in Kurzarbeit oder haben sogar ihre Arbeit verloren.

Gleichzeitig haben wir alle gesehen, wozu wir gemeinsam imstande sind: Unsere Stadt lebt von dem Engagement jeder und jedes Einzelnen.

Trotzdem bleiben viele Fragen, auf die wir Grüne Antworten suchen. Dabei sind wir der Überzeugung: Wer Entscheidungen trifft, muss heute schon an morgen denken.

Wir denken an eine Stadt,

- in der es einfach und sicher ist, von A nach B zu kommen, weil es ein Integriertes Mobilitätskonzept gibt, das neue Räume für umweltfreundliche Mobilität schafft.
- wo Sie auch im Alter Ihre Miete bezahlen können, weil Emsdetten für mehr günstige und energiesparende Wohnungen gesorgt hat.
- wo die Kinder der Schüler*innen von heute einmal gleiche Chancen haben werden, weil ihre Eltern früh gefördert wurden.
- mit einer vielfältigen und starken Wirtschaft viele inhabergeführte Läden, smarte und umweltschonende Logistik und sichere Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen.
- in der Ausgrenzung keine Rolle mehr spielt und in der sich jeder wohl und sicher fühlt.
- die barrierefrei gestaltet ist und Teilhabe für Alle bietet, unabhängig von Alter, Einkommen und Beeinträchtigungen.
- in der die ökologischen Herausforderungen gemeistert sind ohne dabei die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte zu vernachlässigen.

In den letzten Monaten handelten wir alle aus größter Solidarität und Rücksicht, stellten unsere eigenen Interessen hinten an, um das Wohl der Allgemeinheit zu schützen. Diese Haltung möchten wir wahren und uns mit aller Entschlossenheit der Klimakrise entgegenstellen, um unserer Verantwortung nachfolgenden Generationen und der Umwelt gegenüber gerecht zu werden.

Wir GRÜNE, das sind Bürger*innen aus Emsdetten, die sich für unsere Stadt engagieren. Uns alle eint, dass wir hier in Emsdetten etwas ändern wollen.

Auf den nächsten Seiten beschreiben wir, was wir in den kommenden Jahren in Emsdetten genau vorhaben. Deswegen nennen wir es auch Arbeitsprogramm, nicht Wahlprogramm! Viele dieser Ideen sind im Austausch mit Emsdettener*innen, mit Unternehmen, Vereinen und Initiativen entstanden.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und werben dafür, dass Sie bei der Kommunalwahl am 13. September – bei der Briefwahl schon früher – für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und unseren Bürgermeisterkandidaten Oliver Kellner stimmen.



Ines Breke

Ines Brehe Sprecherin des Ortsverbandes



The Wellnes

Oliver Kellner Sprecher des Ortsverbandes



Stadtentwicklung

Mit Blick auf die Stadtentwicklung liegt auf der Innenstadt ein besonderer Fokus. Gerade in Zeiten des starken Onlinehandels müssen lokale Geschäfte zusammenarbeiten und neue Wege beschreiten. So wurde durch unser kontinuierliches Engagement nun das geforderte Citymanagement im Service-Center Innenstadt eingerichtet. Viele Verbraucher*innen legen großen Wert auf Regionalität und wollen die Angebote in Emsdetten nutzen. Gleichzeitig schätzen viele Verbraucher*innen die Vorzüge des Online-Einkaufs. Die Verknüpfung von Online- und stationärem Handel bietet die Chance, regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken.

Bei der Entwicklung von Pastors Garten wurde die Chance vertan, sowohl innerstädtische Grünflächen zu erhalten als auch Nutzflächen in kleinem Maßstab für Einzelhändler zu schaffen. Die Festlegung auf einen Edeka-Markt als Frequenzbringer haben wir immer abgelehnt.

Um die Innenstadt qualitativ weiter zu entwickeln und zu beleben, sollten der lokale Einzelhandel und die Bedürfnisse der Bürger*innen stärker in den Fokus gerückt werden. Wir müssen sorgsam mit Grund und Boden umgehen, und sollten nicht immer weiter Flächen für Industrie- und Gewerbegebiete, neue Baugebiete, flächenintensive Groß- und Straßenneubauprojekte ausweisen. Alle Flächen in unserer Stadt stehen schon jetzt in einer Nutzung. Alles, was für eine neue, andere Nutzung umgewidmet wird, geht für die vorherige Nutzung verloren. Meist trifft dies Ackerund Weideland. Pachtpreise steigen, und Landwirte sind so gezwungen, ihre Felder intensiver zu bewirtschaften. Dies kann und darf nicht unser langfristiges Ziel sein.

Eine bewusst gesteuerte Stadtentwicklung, die sich nicht an einem Wachstum um jeden Preis orientiert, ist unser Ziel. So könnten neue Ideen wie z.B. ein Unverpacktladen, ein Repaircafé und PopUp-Stores entstehen.

Ökonomie und Ökologie sind kein Gegensatz, das Gegenteil ist der Fall. Auch in Emsdetten bestehen zahlreiche Potenziale, durch deren Nutzung gleichzeitig die lokale Wirtschaft gefördert und Umwelt und Ressourcen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene geschützt und geschont werden könnten.

Grün ist zukunftsorientiert Wirtschaften

Wirtschaftsförderung

Emsdetten hat eine gute Struktur von innovativen und leistungsfähigen Handwerksunternehmen, Dienstleistern, Gewerbe- und Industriebetrieben unterschiedlichster Größen in einem vielfältigen Branchenmix. Dies ist die Basis unseres Wohlstands. Die Größen- und Branchenvielfalt bewahrt uns in Krisenzeiten vor schlimmeren Auswirkungen.

Wir wollen Wirtschaft, Ökologie und Soziales zusammen denken. Wir möchten den ansässigen Betrieben gute Standortbedingungen bieten, und Raum für Erweiterungen, Neugründungen und Neuansiedlungen.

Unsere Stadt hat eine zu geringe Fläche für Wachstum um jeden Preis. Darum ist bei der Vergabe von Gewerbeflächen immer auch zu bedenken, wie viele Menschen dort Arbeit finden können. Flächensparsames Bauen und Klimaneutralität sind anzustrebende Ziele für alle Unternehmen und Dienstleister. Beratungsangebote und Förderprogramme zu Umweltschutz und Energie sollen durch das ServiceCenter Wirtschaft vermittelt werden.





Wohnen

In Emsdetten fehlt bezahlbarer Wohnraum, insbesondere in den Bereichen große Wohnungen für Familien und kleine Wohneinheiten für Alleinlebende.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass mehr geförderter Wohnraum errichtet wird und auch attraktive Wohnungen für junge Menschen, Azubis und Studierende geschaffen werden. Alternative Wohnformen müssen gefördert werden, denn auch die Alten-Wohngemeinschaft oder Mehrgenerationen-Wohnanlagen tragen dazu bei, dass ältere Mitbürger*innen länger im gewohnten Umfeld wohnen bleiben können.

Für andere, teilmobile Wohnmöglichkeiten, zum Beispiel Tiny-Houses, sollen Flächen ausgewiesen werden.

Das Potenzial von derzeit ca. 350 baureifen Grundstücken im Stadtgebiet sollte bevorzugt erschlossen werden, und dies vor der Ausweisung neuer Wohngebiete. Nachverdichtungsprojekte haben in der Fläche in der Vergangenheit gut funktioniert. Bei Neubauprojekten von z. B. Einzelhandel oder Tagespflegeeinrichtungen, die Erdgeschossnutzungen bevorzugen, muss in jedem Fall die Errichtung von darüber liegenden Wohnungen geprüft werden.

Wir wollen zudem innovative Ansätze und städtische Programme (z.B. "Jung kauft alt") in Betracht ziehen, um den Wohnungsmarkt weiter bedarfsgerecht zu beleben und so den Bestand an der Nachfrage orientiert qualitativ zu entwickeln.



Gesundheit und Pflege

Durch die Schließung unseres Krankenhauses und vor dem Hintergrund des chronischen Ärztemangels müssen wir eine nachhaltige Sicherung der ambulanten hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung der Emsdettener Bürger*innen sicherstellen. Das betrifft auch und vor allem unsere älteren Mitbürger*innen.

Die meisten Menschen wollen zu Hause oder zumindest in ihrem angestammten Umfeld wohnen bleiben und ambulante Pflege in Anspruch nehmen. In der Realität landen aber viele dieser Menschen in Pflegeheimen. Lebensnähe und gesellschaftliche Teilhabe heißt für uns, sich an den Bedürfnissen der Menschen zu orientieren und ein selbstbestimmtes langes Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

Wir wollen, dass Emsdetten die Pflegebedarfsplanung selbst in die Hand nimmt und Wohn- und Pflegeformen im Lebensumfeld der Menschen entwickelt und unterstützt.

Der wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung der Pflege steht weiterhin ein massiver Pflegenotstand gegenüber, der mit einer hohen Arbeitsbelastung bei gleichzeitig fehlender Wertschätzung, unzureichender Entlohnung und einem Minimum an verlässlicher Freizeit einhergeht. Wir können diese Widersprüche in der Pflege als Kommune alleine nicht auflösen, aber durch Förderung und Unterstützung neuer und innovativer Modelle zumindest abschwächen und die Situation in Emsdetten für alle verbessern.



Mobilitätswende

Unser Ziel ist ein klimafreundlicher und sicherer Verkehr in unserer Stadt. Wir wollen mehr Platz für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen schaffen und mit Investitionen (z. B. Förderung von Lastenrädern) eine umweltfreundliche Fortbewegung ermöglichen, deshalb brauchen wir sowohl am Bahnhof als auch im gesamten Stadtgebiet mehr Stellflächen für (Lasten-)Fahrräder. Unabdingbar ist zugleich der konsequente Ausbau von Radwegen in und um Emsdetten.

Für eine innovative Verkehrswende müssen wir uns zudem alternativen Antriebsformen zuwenden und mit dem Bahnhof als Mobilitätsstation den ÖPNV bedarfsgerecht ausbauen und durch Komfort, Qualität und Quantität den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtern. Ein gutes Beispiel hierfür ist der von uns Grünen erfolgreich initiierte Bürgerbus Emsdetten-Saerbeck. Auch das neue PKW-Parkhaus am Bahnhof ist ein notwendiger erster Schritt auf den nun geförderte Bike- und Carsharing-Projekte folgen müssen.

Wir stehen hinter dem geplanten Integrierten Mobilitätskonzept für Emsdetten und werden die Erarbeitung und Umsetzung der Planungen mit Nachdruck begleiten, damit alle Menschen in Emsdetten schnell, bequem und sicher unterwegs sein können.

Die geplante K53n, die sogenannte "Westumgehung Emsdetten", lehnen wir ab!

Die "Westumgehung" spiegelt die Planungsideen des vergangenen Jahrhunderts wieder: Die K53n ist keine Umgehungsstraße, da sie niemals durch Westum auf die B 481 weitergeführt werden kann. Die Folge des Baus einer 5,8 km langen Spange wären nur geringe Entlastungseffekte – zu Lasten von 58 ha Naturzerstörung bei geschätzten mindestens 40 Mio. € Bau- und Ausgleichskosten. Der massive Einschnitt in die seit Jahrhunderten geformte Kulturlandschaft würde dazu führen, dass Natur- und Erholungsräume, Wald, Wiesen und Ackerflächen unwiederbringlich verloren gingen.

Vorhandene Vorschläge, wie zum Beispiel passiver und aktiver Lärmschutz zur Entlastung der betroffenen Anwohner*innen an vielbefahrenen Straßen, müssen umgesetzt werden. Wir müssen gemeinsam an neuen Lösungen arbeiten, um die Belastungen zu minimieren.



Kinder, Jugend und Familie

Um die Situation von berufstätigen Eltern, vor allem Alleinerziehenden, zu verbessern ist es wichtig, Betreuungsangebote wie OGS-Plätze zu erhalten und bedarfsgerecht auszuhauen.

Das durch Corona erzwungene Homeschooling hat erneut aufgezeigt, wie groß unsere Baustellen im Bereich der Bildungsgerechtigkeit sind. Um hier auf kommunaler Ebene entgegenzuwirken müssen wir finanzielle Mittel aus dem Digitalpakt beanspruchen und städtische Gelder in die Hand nehmen, mit denen wir die Ausstattung der Schulen so erweitern, dass alle Kinder durch Sharing-Modelle einen garantierten Zugriff auf digitale Endgeräte erlangen.

Wir wollen das Angebot der Schulsozialarbeit und Schulpsychologie, das sich in allen Schulformen bewährt hat, fortführen und zeitnah ausweiten.

Um die Stadt Emsdetten zu einem nachhaltigen und generationenübergreifend attraktiven Lebensort zu entwickeln ist es notwendig, Kindern und Jugendlichen mehr Möglichkeiten zur politischen Teilhabe anzubieten.

Wir erleben die Motivation von Jugendlichen sich aktiv einzubringen, aber auch den aufkommenden Frust darüber, in der Politik kein Gehör zu finden. Aus diesen Gründen wollen wir in Emsdetten einen Jugendrat etablieren, womit wir gleichzeitig ein umfangreiches Angebot zur politischen Bildung junger Menschen schaffen.



Gesellschaftliche Teilhabe und Integration

Wir stehen für sozialen und solidarischen Zusammenhalt in gesellschaftlicher Vielfalt. Wesentliches Ziel unserer Sozialpolitik ist es, Menschen jeden Alters, jeglichen Geschlechts, jeglicher sexueller Orientierung, Herkunft und Religion ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen. Gesellschaftliche Teilhabe, Persönlichkeitsentwicklung und Lebensnähe sind dabei unsere zentralen Ansätze.

Wichtig ist es für uns deshalb, Angebote von Vereinen, die besondere soziale Unterstützungsleistungen wie zum Beispiel Schuldner*innenberatung oder Familienberatung anbieten, zu fördern und zu unterstützen. Wir fordern bezahlbare und barrierefreie Wohnraumkonzepte für Senioren und Menschen mit Behinderung. Besonders wertvoll ist für uns die Arbeit des Seniorenbeirates und des Beirats für Menschen mit Behinderung.

Lebensnähe und gesellschaftliche Teilhabe heißt für uns, sich an den Bedürfnissen der Menschen zu orientieren und

ein individuelles und langes Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Wir setzen uns daher für altersgerechte Mobilitätsangebote und bedürfnisorientierte Quartierslösungen ein. So können Mehrgenerationenwohnen, betreute Wohngruppen, Hilfen für pflegende Angehörige sowie ganz neue Betreuungskonzepte im häuslichen Umfeld (z. B. Buurtzorg) gute Alternativen zu Pflegeheimen sein.

Wir haben beantragt, dass Emsdetten zum "Sicheren Hafen" für Menschen in Not werden soll und sich bereit erklärt Geflüchtete aus Seenot über die bestehenden Verteilungsmechanismen hinaus aufzunehmen. Zudem müssen wir weiterhin für eine bestmögliche Integration der geflüchteten Menschen sorgen, indem wie bisher alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung und Unterbringung zur Verfügung gestellt werden. Der Integrationsprozess muss weiter professionell mit einem entsprechenden Angebot begleitet werden.

GRÜN IST unsere Liste.



Oliver Kellner
51 Jahre, selbstständiger
Versicherungskaufmann
Wahlbezirk 1 Café Bundstift
Listenplatz 1







Josef Berkemeyer 61 Jahre, Gärtnermeister Wahlbezirk 3 Stadtbibliothek Listenplatz 7

Peter Ahaus 61 Jahre, Diplom-Pflegepädagoge Wahlbezirk 4 Wilhelmschule Listenplatz 6







Stefan Schwamborn 61 Jahre, Weinhändler **Wahlbezirk 6** Schule Hollingen







Dr. med. Joachim Kamp
54 Jahre, Arzt
Wahlbezirk 8
Alte Schule Ahlintel und
Sparkassenfiliale Dorfbauern
Listenplatz 24







Christian Sorge 51 Jahre, Diplom-Geograph Wahlbezirk 10 Käthe-Kollwitz-Schule Listenplatz 3



GRÜN IST unsere Liste.



Rolf Ohde 61 Jahre, Diplom-Biologe Wahlbezirk 15 Arche St. Marien Listenplatz 4





Ines Brehe
50 Jahre, Sozialversicherungsfachangestellte
Wahlbezirk 11
Kinderhaus Maria Sibylla Merian
Listenplatz 2



Piet Loose 19 Jahre, Student Wahlbezirk 16 Sporthalle Hembergen und Johannesschule Listenplatz 12











Kai Brehe
22 Jahre, Student, Sachbearbeiter
Wahlbezirk 13
Stadtwerke Emsdetten
Listenplatz 26



Celine Schürmann 23 Jahre, Studentin Wahlbezirk 18 Kindergarten St. Franziskus Listenplatz 5

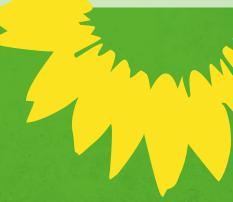








GRÜN IST unsere Liste.



Reserveliste

- 1. Oliver Kellner (51), Versicherungskaufmann
- 2. Ines Brehe (50), Sozialversicherungsfachangestellte
- 3. Christian Sorge (51), Diplom-Geograph
- 4. Rolf Ohde (61), Diplom-Biologe
- 5. Celine Schürmann (23), Studentin
- 6. Peter Ahaus (61), Diplom-Pflegepädagoge
- 7. Josef Berkemeyer (61), Gärtnermeister
- 8. Albert Lüttmann (59), Oberstudienrat
- 9. Luis Bobga (18), Student
- 10. Nina Lüttmann (61), Bürokauffrau
- 11. Lisa Wegmann (58), Apothekerin
- 12. Piet Loose (19), angehender Student
- 13. Claudia Averbeck (51), Diplom-Geographin
- 14. Simon Hiller (31), Verwaltungsinspektor

- 15. Mechtild Heine-Ohde (57), Studiendirektorin
- 16. Rolf Krühler (56), Grafiker
- 17. Judith Leiermann (25), Textillaborantin
- 18. Stefan Schwamborn (61), Weinhändler
- 19. Maja Biermann (44), Bürokauffrau
- 20. Goswin Brehe (51), Zollbeamter
- 21. Ulrike Peyrer (56), Lehrerin und Dr. Diplom-Geographin
- 22. Martin Lüke (58), Diplom-Ingenieur Elektrotechnik
- 23. Marianne Deitmar (68), Diplom-Sozialpädagogin
- 24. Dr. med. Joachim Kamp (54), Arzt
- 25. Doris Christ (56), Arzthelferin
- 26. Kai Brehe (22), Student, Sachbearbeiter
- 27. Anna Lemke (18), Studentin
- 28. Carsten Lüke (28), Software-Entwickler

Grün ist Kultur, Sport und Freizeit für alle.

Kultur, Sport und Freizeit

Das kulturelle und sportliche Angebot Emsdettens, im Wesentlichen getragen durch ehrenamtliches Engagement, ist münsterlandweit einmalig und ein wesentlicher Grund für das positive Image der Stadt weit über ihre Grenzen hinaus. Damit dies auch nach den ökonomischen Einschnitten bedingt durch die Corona-Pandemie so bleiben kann, ist es notwendig, die kulturelle und sportliche Angebotsvielfalt abzusichern und zu stärken. Hierfür sichern wir unsere fortwährende ideelle und finanzielle Unterstützung zu.

Viele Emsdettener Bürger*innen wollen in ihrer Freizeit Spaziergänge oder Radtouren unternehmen. Aber auch für unsere Gäste ist die attraktive Landschaft rund um Emsdetten ein Grund für ihren Aufenthalt in unserer Stadt. Emsdetten hat aber kein attraktives Netz an thematischen Rad- und Wanderwegen. Wir wollen ein Konzept sowie ausreichende finanzielle Mittel für ein umfassendes Naherholungs- und Tourismusangebot in unserer Stadt. Die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie die im Bereich der Umweltbildung engagierten Akteure, Vereine und Initiativen müssen sich miteinander vernetzen.



Grün ist Landwirtschaft mit Haltung.

Landwirtschaft

Die Entwicklungen in der "industriellen" Landwirtschaft verursachen auch bei uns im Münsterland zunehmend Schäden an Böden, am Grundwasser sowie an Flora und Fauna. Schon heute kommen in der Landwirtschaft an vielen Stellen digitale Lösungen zum Einsatz. Diese können im besten Fall dazu beitragen, den Pestizid- und Stickstoffeintrag durch eine präzisere Bodenbearbeitung zu reduzieren, die Ressourceneffizienz zu verbessern und Arbeitsprozesse zu vereinfachen.

Allerdings darf die Digitalisierung nicht zu einem weiteren Treiber der Industrialisierung der Landwirtschaft werden, bei der immer weniger hochtechnisierte Großbetriebe übrigbleiben, während kleinere Betriebe weiter zurückfallen und immer mehr kleinere Höfe aufgeben müssen .

Wir wollen unsere bäuerliche Landwirtschaft erhalten und fördern. Wir möchten die Landwirte auf dem Weg zu einer besseren, dem Tierwohl entsprechenden Haltung unterstützen. Wir möchten weiteren Flächenverlust, z. B. durch den Bau neuer Straßen wie der sogenannten "Westumgehung", zuungunsten der örtlichen Landwirtschaft verhindern.



Klimaschutz

Klimaschutz ist die entscheidende Zukunftsinvestition. Emsdetten benötigt eine zukunftsfähige und nachhaltige Infrastruktur. Wir müssen in Emsdetten unsere Handlungsspielräume nutzen und unseren Beitrag zu Klimaschutz und zur örtlichen Energiewende leisten.

Wir haben 2019 den "Klimanotstand" für Emsdetten beantragt, und der Rat hat mehrheitlich anerkannt, dass es die Klimakrise gibt! Erste Maßnahmen wurden eingeleitet. So wird beispielsweise jeder Ratsbeschluss auf seine Klimaverträglichkeit überprüft.

Die Stromerzeugung aus großen und kleinen Photovoltaikund Windenergieanlagen und die Erzeugung von Strom und Wärme in Blockheizkraftwerken (BHKW) verzeichnen in den letzten Jahren auch in Emsdetten starke Zuwächse. Durch solche dezentralen Anlagen lassen sich der überregionale Ausbau sogenannter Stromautobahnen reduzieren und der Anteil an Gas- und Kohlekraftwerken vermindern.

Umweltschutz

Wir Grünen haben den strategischen Schwerpunkt "Nachhaltiges Handeln zum Schutz von Umwelt und Natur" auf den Weg in die Stadtpolitik gebracht. Dabei bedeutet "Nachhaltiges Handeln", dass schonend mit den verbliebenen Naturräumen umgegangen wird, die Vielfalt an Lebensräumen und damit auch die Artenvielfalt in unserer Landschaft gefördert und insgesamt der weitere Flächenverbrauch auf das Notwendigste beschränkt wird.

Hier werden wir mit noch mehr Nachdruck und Überzeugungskraft das nachhaltige Handeln in der Stadtpolitik umsetzen.

Eine abwechslungsreich strukturierte Landschaft und Schutzgebiete für Fauna und Flora sind nicht nur Selbstzweck, sondern auch wichtig für Naherholung, Tourismus und unsere Gesundheit.

Grün ist nachhaltig, dezentral und erneuerbar

Energie

Für die städtische Energiewende müssen wir das Emsdettener Solarpotenzial entschlossener nutzen. Wir wollen eine ambitionierte Ausbauinitiative für Photovoltaik- und Solarthermieanlagen, um dieses Potenzial für CO2-Einsparung schrittweise zu nutzen. Dabei möchten wir alle Akteur*innen – Verwaltung, Bürger*innen und Gewerbe – an der Energiewende beteiligen und von ihr profitieren lassen. Eine nachhaltige Energieerzeugung – dezentral und erneuerbar – führt dazu, dass die Gewinne der Wirtschaft vor Ort zugutekommen. Daher liegt in einer Dezentralisierung der Energieerzeugung durch die Energiewende und die Digitalisierung eine große Chance für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung.

Alle Verwaltungsstandorte werden wir kurzfristig auf Solareignung überprüfen. Alle geeigneten städtischen Schulen sollen bis 2025 mit Solaranlagen ausgestattet sein.

Wir wollen, dass Emsdetten 2030 energieautark ist.





Verwaltung und Digitalisierung

Die Corona-Krise hat die enorme gesellschaftliche und ökonomische Relevanz der Digitalisierung offengelegt und aufgezeigt, in welchen Bereichen besonderer Handlungsbedarf besteht.

Die digitalen Veränderungsprozesse führen zu einem nie dagewesenen Druck, die Art wie wir leben, wie wir wirtschaften und arbeiten, konsumieren und kommunizieren, umzugestalten. Wir wollen dazu beitragen, dass die Digitalisierung den Menschen nutzt und das Gemeinwohl stärkt.

Hier geht es etwa um die Bereiche vernetzter Mobilität, die Digitalisierung des Energiesektors, digitale Verwaltung und Chancen für den Erhalt der Attraktivität von Emsdetten als Lebens- und Arbeitsort. Digitale Technologien unterstützen die Ressourceneffizienz und die Energiewende und tragen damit zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei.

Unsere Verwaltung hat auch in Krisenzeiten gut und flexibel gearbeitet und muss in ihrer digitalen Handlungsfähigkeit weiter gestärkt werden. Neue Formen von Bürgerservice, Beratung, Bürgerbeteiligung und Transparenz sind mit der Digitalisierung möglich: Wir wollen die digitale Wende in unserer Stadt aktiv weiter gestalten!

Landratskandidatin **Birgit Neyer**

Ich kandidiere als Landrätin, um einen nachhaltigen lebenswerten Kreis Steinfurt maßgeblich zu gestalten. Die Welt befindet sich in einem rasanten Wandel. Die Folgen des Klimawandels sind neben der Digitalisierung die Herausforderungen der Zukunft. In unserer eher ländlichen Region müssen wir darüber hinaus den jungen und gut ausgebildeten Fachkräften attraktive Lebensbedingungen bieten. Ich werde den Kreis Steinfurt aktiv durch die zahlreichen Veränderungsprozesse führen. Damit der Kreis Steinfurt eine lebenswerte Region bleibt!

Ich bin davon überzeugt, dass wir erst am Anfang großartiger neuer Möglichkeiten stehen! Als Landrätin werde ich diese nutzen: für Sie, für die Wirtschaft und für unseren Kreis Steinfurt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass sich alle hier zu Hause fühlen. Jung und alt. Gründerinnen und Gründer. Und der Mittelstand. Ich bin parteilos und die Kandidatin der GRÜNEN. Wirtschaft und Klimaschutz wird von vielen als Gegensatz verstanden. Für mich gehören sie zusammen!

Mit mir wird der Kreis Steinfurt eine Vorreiterrolle in der ökologischen Modernisierung der Wirtschaft einnehmen. Ökologie und Ökonomie stellen keinen Gegensatz dar. Es geht nicht um Entweder-Oder. Eine ökologische Modernisierung ist ohne eine moderne, digitale Wirtschaft nicht umsetzbar. Klimaneutralität wird zum Leitprinzip allen wirtschaftlichen Handelns. Deshalb werbe ich um Ihre Stimme bei der Wahl zur Landrätin am 13. September.

Biggio Music





Bürgermeisterkandidat Oliver Kellner

Am 13. September 2020 wählen Sie Ihren neuen Bürgermeister. Gemeinsam mit Ihnen Emsdetten zukunftsfähig zu gestalten, weiterzuentwickeln und etwas zum Wohle der Stadt beizutragen, motiviert mich, für das verantwortungsvolle Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Dafür bringe ich meine persönlichen sowie langjährigen beruflichen und politischen Erfahrungen mit ein.

Emsdetten benötigt einen offenen, ehrlichen, menschlichen und vor allem glaubwürdigen Bürgermeister, der zielstrebig aber auch nachhaltig und mit Weitblick handelt. Ich möchte, dass Emsdetten auch in Zukunft attraktiv und ein begehrter Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten ist.

In diesen politisch bewegten Zeiten müssen wir bei allen Differenzen wieder lernen, miteinander zu reden und einander zuzuhören. Bürgernahe Kommunalpolitik bedeutet für mich transparente und nachvollziehbare Entscheidungen, echte Bürgerbeteiligung bei weitreichenden Themen und die offene, ehrliche Kommunikation mit Stadtrat und Bürgerschaft. Dies trägt erheblich zur Akzeptanz von Entscheidungen und der Identifikation mit Projekten bei. Wir wollen doch alle die beste Lösung für Emsdetten.

Nachhaltig und zukunftsorientiert handeln bedeutet die Auswirkungen auf künftige Generationen zu beachten. Die Auswirkungen von heutigen Entscheidungen auf künftige Generationen müssen im Beratungsprozess Beachtung finden, damit ein dauerhafter Mehrwert für Stadt und Bürger*innen entsteht. Das können Sie von mir erwarten.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre!





Mehr GRÜN für Emsdetten.









Titel, S. 3, 16-19, Rückseite: © Jürgen Christ S. 4, 6, 7, 12, 22-27 © Christian Sorge S. 8: Adobe Stockphoto©Yakobchuk Olena; S. 10: © Markus Lüke

Kontakt und V.i.S.d.P.:

Oliver Kellner

Schilgenstr. 12 · 48282 Emsdetten · Tel. 02572 97080 info@gruene-emsdetten.de www.gruene-emsdetten.de



GrueneEmsdetten



(O) gruene.emsdetten

